

† **Zodiakus-Verlag** (vorm. Fr. Paul Lorenz), Inh.: Fritz Lenz, Freiburg (Baden), Schliefsach 60. Spezialgebiete im Verlag, Sortiment, Versand und Antiquariat. Sämtl. Geheim- u. Geisteswissenschaften. Astrologie. Graphologie, Phrenologie, Okkultismus, Buddhismus, Chirromantie, Astro- nomie usw. Verlag des »Zodiakus«, erste deutsche Zeitschrift für wissenschaftliche Astrologie. »Wega«, Allgemeine Rundschau für Astrologie und Zweiggebiete. »Spiegel«, Allgemeine Rundschau für Okkultismus. Begr. 1./X. 1926. (ZM.: Zodiakusverlag. — Karlsruhe [Bad.] 38 456; Karau VI/2103.) Fil.: Full-Reuenthal (Et. Nargau). Handlungsbevollmächtigte für die Schweiz: Eina Eggspühler. Inh.: Fritz Lenz. Leipziger Komm.: v. Bernh. Hermann & G. E. Schulze. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Aufgehobene Geschäftsaufsicht. — Die über das Vermögen der Firma Oskar Waeldner's Buchhandlung Gerhard Gawenda in Beuthen, O.-S., Gleiwitzer Str. 24, angeordnete Geschäftsaufsicht wird nach Rechtskraft des den Zwangsvergleich bestätigenden Beschlusses vom 11. November 1926 hierdurch aufgehoben.

Amtsgericht Beuthen, O.-S., den 2. Dezbr. 1926.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 285 vom 7. Dezember 1926.)

Karl W. Hiersemann-Stiftung. — Die Stiftung soll ehemaligen Antiquaren und deren Hinterbliebenen, sowie ehemaligen Antiquariatsgehilfen und deren Hinterbliebenen zugute kommen. Sie erhält ihre Mittel aus dem Erlös des Verkaufs der Karl W. Hiersemann-Festschrift, die in der vorliegenden Nummer (S. 12597) erneut dem Interesse des Gesamtbuchhandels empfohlen wird. Die erste Verteilung wird aus den aufgelaufenen Zinsen vorgenommen. Sollte der Verkauf vor Weihnachten ein ansehnliches Ergebnis zeitigen, so soll ausnahmsweise ein größerer Betrag aus den Einnahmen zur Verfügung gestellt werden, um noch vor dem Feste zur Verteilung zu gelangen. Durch den Verkauf der Karl W. Hiersemann-Festschrift kann der Buchhandel der Wissenschaft dienen und Bedürftigen aus seinen Reihen helfen.

Reichsverband der Stadt-Adreßbuch-Verleger. — Am 3. November fand in Elberfeld eine Versammlung der Stadt-Adreßbuch-Verleger des Bezirks Rheinland, Westfalen und Hessen-Nassau statt. Die Versammlung war gut besucht und verlief in angeregter Weise.

Schaufenster-Wettbewerb der Korporation der Berliner Buchhändler. — Ein aus Fach- und Berufsleuten zusammengestelltes Preisgericht hat die zum Schaufenster-Wettbewerb angemeldeten 69 Schaufenster und Schaukästen am 2. Dezember besichtigt. Der Wettbewerb hat erneut bestätigt, daß oft mit einfachen gut und zweckdienlich gewählten Mitteln sich im Schaufenster viel erreichen läßt. Auf Vorschlag wurde die Preisverteilung wie folgt vorgenommen: Ein erster Preis (RM 100.—): Nicolaische Buchhandlung. Ausführung: Georg Amsel, Hans Schmidt, Albrecht Mübener und Fräulein Charlotte Büchle. — Ein zweiter Preis (RM 75.—): Gutenberg-Buchhandlung. Ausführung: Siegfried Westphal. — Drei dritte Preise (von je RM 50.—): Polytechnische Buchh. A. Seydel. Ausführung: Walter Weigand für das Fenster: »Dein Kind will basteln!« und Lehrling Erich Krämer für das Fenster: »Lerne von großen Männern!« — Dietrich Reimer. Ausführung: Lehrling Erich Reimer. — B D J-Buchhandlung. Ausführung: Horst Joachim Merdell. — Den vorstehend aufgeführten Preisträgern hat der »Verband für Schaufensterreklame und Dekorationskunst e. V.« in dankenswerter Weise noch Diplome zur Verfügung gestellt, die den die Dekoration ausführenden Angestellten übergeben werden sollen.

Ferner wurden 8 Preise von je RM 30.— folgenden Firmen zuerkannt: Amelang'sche Buch- u. Kunsth., für Fenster »Gute, billige Bücher«. Ausführung: Friedrich von Valtier. — Atlantic Buchhandlung, für Fenster »Max und Moritz«. Ausführung: Max Meyerstein und Hans Levin. — Hermann Bahr, Linkstraße 43, für Fenster »Jugendchriften«. Ausführung: Billy Rosenfeld. — Paul Brandt, Steglitz, für »gute Gesamtwirkung«. Ausführung: Paul Brandt. — Herdersche Buchhandlung, für »wirkungsvollen Aufbau des linken Schaufensters«. Ausführung: Egon Madensky und Karl Wulff. — Nicolaische Buchhandlung (Buchhdlg. G. Leo), Friedenau, für Fenster »Geschenkliteratur«. Ausführung: Fräulein Gerda Kranke und Hans Moritz. — Max Teschner, Steglitz, für »gute Gesamtwirkung«. Ausführung: Max Teschner. — Ernst Wasmuth, für Fenster »Orbis Terrarum«. Ausführung: Walter Smolenski.

1456

Den Teilnehmern des »Sonderkurses für Schaufensterreklame, Dekorations- und Verkaufskunst im Buchhandel« und insbesondere den mit einem Preis ausgezeichneten wurde durch besondere Einladung Gelegenheit gegeben, die preisgekrönten Schaufenster auf einer Auto-Rundfahrt zu besichtigen. Die Tagespresse brachte einen Bericht über das Ergebnis des Wettbewerbes und machte das Publikum besonders auf diese Schaufenster aufmerksam.

Buchhandel und Presse. — Im Sinne der in Homburg seinerzeit empfohlenen Maßnahmen hatte der Verein Dresdner Buchhändler am 27. November einen geselligen Abend veranstaltet, der sich zu einem vollen Erfolg gestaltete. Seitens der Gäste wurde übereinstimmend der Wunsch geäußert, diese Veranstaltungen möchten sich regelmäßig und recht bald wiederholen. Die Fühlungnahme ist also gelungen. Der Buchhandel gewinnt auf diesem Wege, der nur allen zur Nachahmung empfohlen werden kann, wirkliche Helfer für den Dienst am Buch. Die Presse hat über den Abend ausführlich berichtet. So schrieb z. B. der Dresdener Anzeiger: »Der Verein Dresdner Buchhändler hatte am Sonnabend zu einem Vortragsabend und einem geselligen Zusammensein im Italienischen Dörfchen eingeladen. Hieran nahmen nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch Vertreter der Schriftstellerwelt, der Tagespresse, der Bibliotheken und der Dozentenschaft der Technischen Hochschule, also alle die, die im Dienste des Buches und der Geistesarbeit stehen, teil. In seinen Begrüßungsworten gab der 1. Vorsitzende Emil Rudolph dem Wunsche Ausdruck, daß dieser Abend, der der erste Versuch in seiner Art sei, die gute Verbindung zwischen Schriftstellern, Presse, Buchhändlern usw. festigen möge. Den Vortrag hielt Prof. Menz aus Leipzig über das Thema: Zur geistigen Lage der Gegenwart. Er sprach in sehr gründlicher, tiefgründiger Weise über unsere augenblickliche geistige Lage, über die Verflachung und Leere unserer Zeit. Wir leben, so führte der Vortragende aus, in der Zeit der Mode, des Schlagworts, der Entpersönlichung. Und doch bedinge die Entwicklung zur Verflachung die Möglichkeit des Wiederaufstiegs. Es müsse nur erst Hunger und Durst nach Überwindung des Massenhaften, nach führenden Persönlichkeiten und nach wahrhaft Großem und Schönem geweckt werden. Unsere Kultur müsse gleich einem gotischen Dome aufgebaut werden, mit der Tendenz nach oben, die schließlich in einer Neubelebung der Religion gipfelt. Nach einem längeren Meinungsaustausch, an dem sich Vertreter aller Berufsstände, auch der Technischen Hochschule, beteiligten, hielt Prof. Menz das Schlusswort. Man schied mit dem Bewußtsein voneinander, daß dieser erste Versuch eines derartigen Abends als ein voller Erfolg zu buchen sei.

Weihnachtsausstellung des Deutschen Buchgewerbevereins Leipzig. — Am vergangenen Sonntag (5. Dezember) wurde diese alljährlich stattfindende Weihnachtsausstellung eröffnet. Um diese dem großen Lesepublikum leichter zugänglich zu machen, hat man sie vom Deutschen Buchgewerbehaus nach dem Bugra-Meßhaus in der Petersstraße 38 verlegt, also inmitten des Stadtzentrums. Ein über die Straße gespanntes großes Schild ladet jeden Vorübergehenden zum Besuch ein. Der Ausgang zur Ausstellung ist weihnachtlich geschmückt. Christbäume mit elektrischen Kerzen sind auf der Treppe sowie im Ausstellungsraum aufgestellt worden. In reicher Auswahl vertreten sind besonders die 1926 erschienenen Neuigkeiten von Romanen, Novellen, Erzählungen, ferner aus Literatur- und Kunstgeschichte. Eltern und Freunde der Kleinen Welt finden in einer besonderen Abteilung eine große Auswahl von Jugendschriften und Bilderbüchern. Weiter sind Musikalien, Musikinstrumente sowie Alben ausgestellt. Der Verlag Philipp Reclam jun., Leipzig, bringt an einem eigenen Stand seine Werke gesammelt zur Schau. Die sämtlichen Bücher sind offen auf langen Tafeln und Regalen ausgelegt und aufgestellt. Jedem Besucher ist somit eine schöne Gelegenheit geboten, jedes Buch in die Hand zu nehmen und eingehend zu prüfen. Ein Verkauf findet in dem Ausstellungsraum nicht statt, sodaß der Kauflustige darauf angewiesen ist, seine Einkäufe im Sortiment zu decken. Die Wandflächen des Ausstellungsraumes sind mit künstlerischem Wandschmuck aller Art bedeckt. Die Ausstellung ist täglich von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends geöffnet. Der Eintritt ist für jedermann kostenlos. C. Str.

Vortrag in Leipzig. — Einen Walter Flex-, Gorch Fock-, Hermann Löns-Abend veranstalten Gustav Herrmann (gesprochene Dichtungen) und Agnes Delfarto (Lieder zur Laute) am 18. Dezember im Kaufhaussaal zu Leipzig.